

# LESEPROBE

## Der Krebs im Krankenhaus

Eine illustrierte Erzählung zur Erklärung des Krankheitsbildes  
Krebs



Erzählung Anja Jeger  
Illustrationen Bettina Pellanda



## Erklärung der Verfasserin

Die vorliegende Geschichte gehört einer Reihe illustrierter Erzählungen an, die sich an Kinder richtet, welche in ihrem Umfeld mit Krankheiten von Erwachsenen konfrontiert sind und deshalb Erklärungsbedarf haben.

Kinder spüren unmittelbar, wenn sich Eltern oder andere ihnen nahestehende Menschen aufgrund von Krankheiten verändern. Sie stellen Fragen oder entwickeln eigene Krankheitsmodelle, in denen häufig Angst und Schuldgefühle eine Rolle spielen. Daher ist es wichtig, die Kinder in die Situation einzubeziehen.

Die illustrierten Erzählungen stellen eine Einladung zu klärenden und unterstützenden Gesprächen dar. Durch Bilder und Vergleiche wird den Kindern ein Erklärungsmodell für die Krankheit angeboten, das ihrem Entwicklungsstand entspricht. Die Merkmale der Krankheiten sind nur grob umrissen und der Ausgang der Geschichten ist offen gestaltet, so dass Variationen des jeweils individuellen Krankheitsverlaufs eingeflochten werden können und Raum für Hoffnung bestehen bleibt. Trotz - oder gerade wegen - der Ernsthaftigkeit der Themen findet sich auch Humor in jeder Geschichte.

Anja Jeger

Mama

Tante  
Nina

Lara

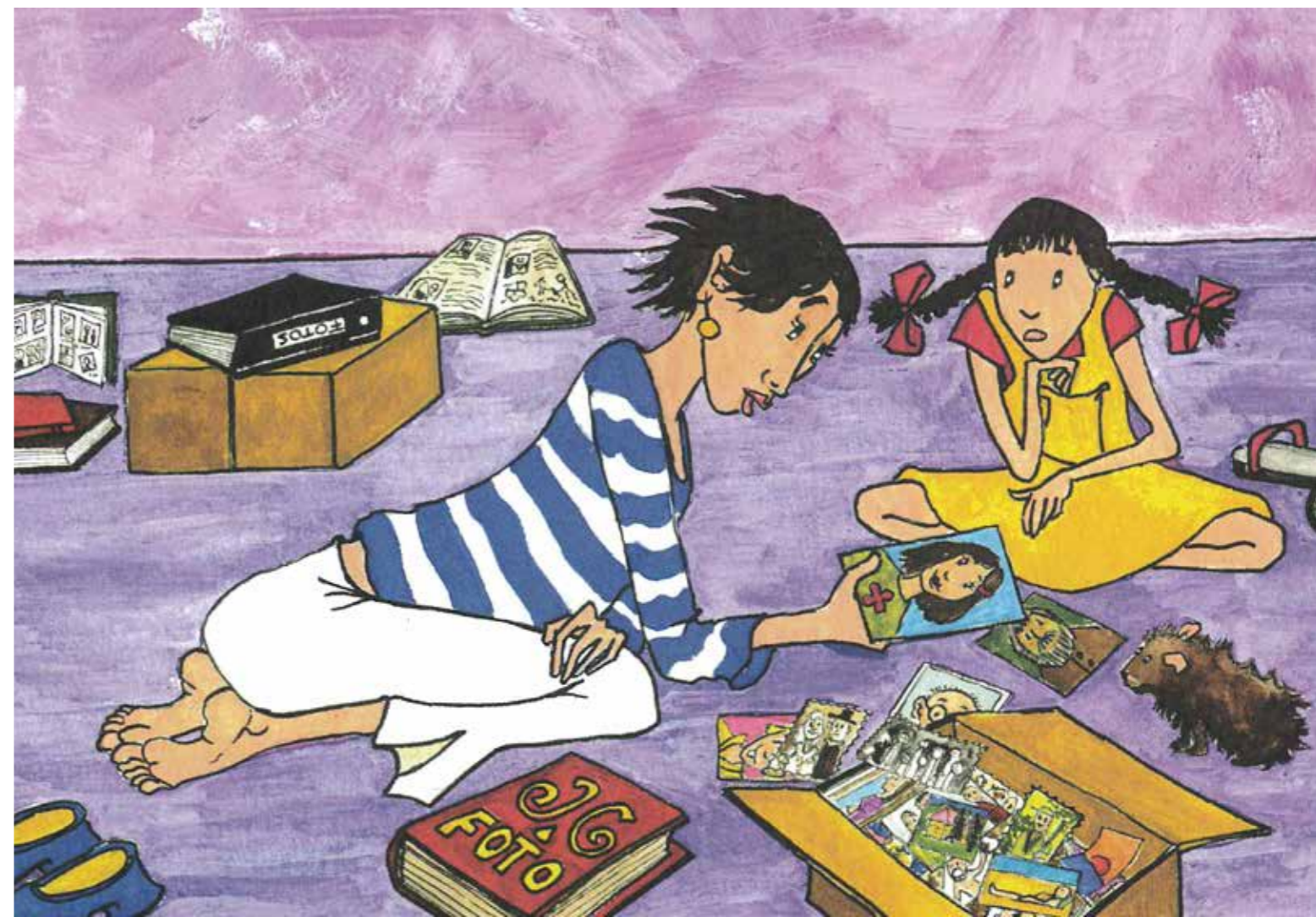


Strizzi

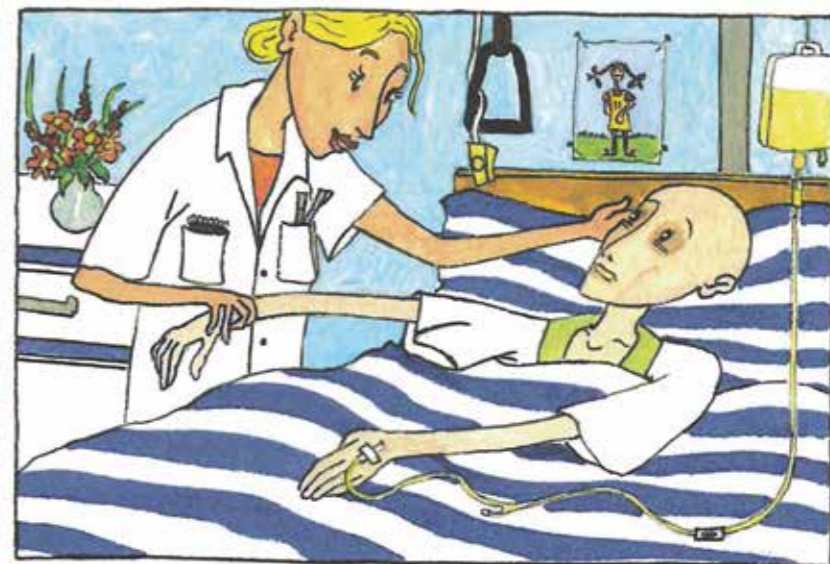


Ich bin Lara.

Tante Nina ist krank. "Sie hat Krebs", sagte mir  
Mama.



Sie erzählte weiter: „Wenn man Krebs hat, ist man sehr müde und fühlt sich krank. Man muss viele Medikamente nehmen. Manchmal verliert man dann auch alle Haare. Manche Menschen müssen für längere Zeit im Krankenhaus sein.“ Dann zeigte mir Tante Nina ihre vielen bunten Tabletten.



„Wirst du wieder ganz gesund werden?“, fragte ich Tante Nina. Darauf schaute sie mich an und sagte, dass sie das nicht wisse. „Musst du denn auch sterben - wie Lucies Kanarienvogel gestern?“, fragte ich weiter. Tante Nina antwortete, dass sie auch das nicht wisse.

